

Schriften zur Rettung des öffentlichen Diskurses

Stephan Russ-Mohl (Hrsg.)

# Streitlust und Streitkunst

Diskurs als Essenz der Demokratie

HERBERT VON HALEM VERLAG

**Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Stephan Russ-Mohl (Hrsg.)

*Streitlust und Streitkunst.*

*Diskurs als Essenz der Demokratie*

Schriften zur Rettung des öffentlichen Diskurses, 3

Köln: Halem, 2020

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme (inkl. Online-Netzwerken) gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

<http://www.halem-verlag.de>

© Copyright Herbert von Halem Verlag 2020

Print: ISBN 978-3-86962-552-2  
E-Book (PDF): ISBN 978-3-86962-553-9  
E-Book (EPUB): ISBN 978-3-86962-555-3

ISSN 2699-5832

UMSCHLAGGESTALTUNG: Claudia Ott, Düsseldorf

UMSCHLAGFOTO: Chris Sabor / unsplash

LEKTORAT: Rabea Wolf

SATZ: Herbert von Halem Verlag

DRUCK: docupoint GmbH, Magdeburg

Copyright Lexicon © 1992 by The Enschedé Font Foundry.

Lexicon ® is a Registered Trademark of The Enschedé Font Foundry.

## **Die Reihe *Schriften zur Rettung des öffentlichen Diskurses***

Warum ist der Lager übergreifende öffentlich-demokratische Diskurs gefährdet, ja geradezu ›kaputt‹? Weshalb ist der öffentliche Wettbewerb auf dem Marktplatz der Ideen ins Stocken geraten? Und welche Rolle spielen dabei Digitalisierung und Algorithmen, aber auch Bildung und Erziehung sowie eskalierende Shitstorms und – auf der Gegenseite – Schweigespiralen bis hin zu Sprech- und Denkverboten?

Die Reihe *Schriften zur Rettung des öffentlichen Diskurses* stellt diese Fragen, denn wir brauchen Beiträge und Theorien des gelingenden oder misslingenden Diskurses, die auch in Form von ›Pro & Contra‹ als konkurrierende Theoriealternativen präsentiert werden können. Zugleich gilt es, an der Kommunikationspraxis zu feilen – und an konkreten empirischen Beispielen zu belegen, dass und weshalb durch gezielte Desinformation ein ›Realitätsvakuum‹ und statt eines zielführenden Diskurses eine von Fake News und Emotionen getragene ›Diskurssimulation‹ entstehen kann. Ferner gilt es, Erklärungen dafür zu finden, warum es heute auch unter Bedingungen von Presse- und Meinungsfreiheit möglich ist, dass täglich regierungsoffiziell desinformiert wird und sich letztlich in der politischen Arena kaum noch ein faktenbasierter und ›rationaler‹ Interessensausgleich herbeiführen lässt. Auf solche Fragen Antworten zu suchen, ist Ziel unserer Buchreihe.

Diese Reihe wird herausgegeben von Stephan Russ-Mohl, emeritierter Professor für Journalistik und Medienmanagement an der Università della Svizzera italiana in Lugano/Schweiz und Gründer des *European Journalism Observatory*.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	11
Stephan Russ-Mohl Zur Einführung: Streitlust und Diskurskultur vor und nach Corona	13
<b>I. Öffentliche Kommunikation in der Krise</b>	
Ulrike Klinger Diskurskiller Digitalisierung? Warum das Internet nicht an allem schuld, aber trotzdem ein Problem ist	48
Christian P. Hoffmann Techlash: Digitale Plattformen zwischen Utopie und Dystopie	66
Georg Franck Reflexion in einer medialen Öffentlichkeit. Nur noch eine Illusion im mentalen Kapitalismus?	92
Bernhard Pörksen Journalismuskrise und Diskursverschiebung in Zeiten der Medienrevolution	120
Ulf Poschardt Abgemeldete Mündigkeit und Freiheit. Warum wir eine neue Diskurs-Kultur brauchen	136

Peter Seele	
Vom Biohof zur Animal Farm?	
Ein Gedankenexperiment über totalitäre Nachhaltigkeit und weshalb Grundwerte auch in Zeiten des Notstands zu achten sind	147
II. Diskursvarianten und Diskursdefizite in der Aufmerksamkeitsökonomie – Beispiele	
Axel Bojanowski	
Das Ende der Klimadebatte	170
Hans Mathias Kepplinger	
Systemversagen an der Grenze von Wissenschaft, Journalismus und Politik	183
Michael Haller	
Corona und die Flüchtlingskrise – über die Anstrengung, Wert- und Vorurteile beiseite zu schieben	196
Sandra Kostner	
Identitätslinke und identitätsrechte Sichtweisen zum Migrations- und Islamdiskurs. Ergänzungen zum Beitrag von Michael Haller	234
Tanjev Schultz	
In der Aufmerksamkeitsfalle. Über den medialen Umgang mit Rechtspopulisten und Rechtsextremisten	250
Klaus Schroeder / Monika Deutz-Schroeder	
Linksextremismus: Medial verdrängt und verharmlost	278

### III. Vernachlässigte (Meta-)Diskurse

Markus Spillmann Der Schutzwall bröckelt. Warum wir den Journalismus wieder als gesellschaftlichen Wert verankern sollten	286
Annika Sehl Öffentlich-rechtlicher Rundfunk – überholt oder wichtiger denn je?	303
Mark Eisenegger Medienforschung als Diskurs-Stimulanz. <i>Das Jahrbuch Qualität der Medien Schweiz</i>	318
Senja Post Einmütig in Krisenzeiten. Konformitätsdruck durch Gewissheitsstreben	331
Gary S. Schaal Hybride Diskurs-Beeinflussung. Angriffe auf die demokratische Öffentlichkeit durch ausländische Propaganda	343
Gemma Pörzgen Die Fata Morgana vom ›Hybriden Krieg‹	367
Gary S. Schaal Die Fata Morgana des Diskurses. Rejoinder zu Gemma Pörzgen	373

#### IV. Auslands-Diskurse und Auslandsberichterstattung in deutschsprachigen Medien

Petra Reski

Politik zwischen Pop, Populismus und Mafia.

Anmerkungen zur Italien-Berichterstattung 380

Susanne Knaul

Seltsame Allianzen, übliche Verdächtige.

Israel-Berichterstattung und -Diskurs in Zeiten  
wiederauflebenden Antisemitismus 398

Christoph Bultmann

Türkei-Korrespondenz – im Netz des ›Sultans‹?

Der Putsch gegen Erdoğan und das Gülen-Narrativ 417

#### V. Diskursverengung in einer überkomplexen Welt – trotz vielfältiger Kanäle

Hans Ulrich Gumbrecht

Diskurs(liebes)töter.

Blinde Flecken im Intellektuellen-Selbstbild – eine Textcollage 439

Stephan Russ-Mohl

Diskurs-Belebung.

Tipps für jedermann und jedefrau, für Journalisten  
und für Wissenschaftler 449

Autorinnen und Autoren 464

Herausgeber 471